

## Walcheren: 'Pryeel van Zeeland' (die Gartenlaube von Zeeland)

Landsitze\* sind im 17. und 18. Jahrhundert einen sehr wichtigen Teil der zeeländischen Landschaft.

Im 18. Jahrhundert hat Walcheren mit über 130 Landsitze (!), möglicherweise das reichste Landsitzleben in den Niederlanden. Die meisten davon befinden sich in die Grundherrschaften von Oostkapelle (21) und West-Souburg (14).

Diese große Anzahl von Landsitzen vermittelt den Eindruck einer zum Vergnügen eingerichteten Landschaft.

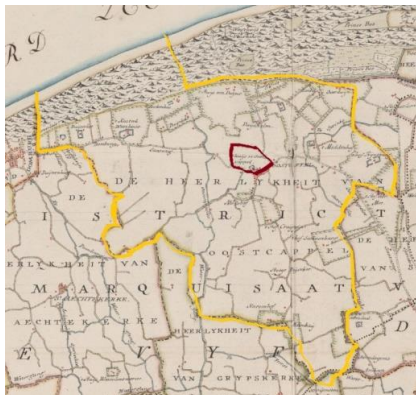
Bereits im 17. Jahrhundert wird Walcheren als 'Pryeel van Zeeland' (die Gartenlaube von Zeeland) bezeichnet.

Im ältesten Teil des heutigen 'Manteling van Walcheren', der größtenteils in Oostkapelle liegt, ist diese Geschichte der Insel Walcheren heute noch deutlich sichtbar. Die Landsitze liegen wie im 17. und 18. Jahrhundert nebeneinander.

\* Landsitz: ein Haus außerhalb der Stadt, das von den Stadtbewohnern als Sommerresidenz genutzt wird. Ein Garten oder Park von einiger Größe ist ein charakteristischer Teil davon.

## Die Grundherrschaft Oostkapelle

Die Landschaft ändert sich drastisch, als die Stadt Middelburg 1679 ihre Herrschaftsrechte verkauft. Herr Willem le Sage, Herr von Reimerswaal und Lodijke (1646-1721) kauft die Grundherrschaft Oostkapelle.



° Die Grundherrschaft Oostkapelle (innerhalb der gelben Linie). Im Zentrum der Landsitz von Herr Willem le Sage (rote Linie).

## Landsitz von Willem Le Sage 1679

An der Stelle, an der nach 1679 das Haus des Landsitzes Le Sage errichtet wird, befindet sich bereits ein Haus, das vom Dorfpfarrer (Pastorie) und danach von der Witwe von Pieter de Vroe, der Schwiegermutter von le Sage, bewohnt wird.

Es fällt auf dass das Haus mehr auf die Kirche und das Dorf als auf den großen Garten und Park ausgerichtet ist. Herr Willem le Sage möchte seine Status und seine Macht demonstrieren.



Dieser Landsitz wird in Smalleganges 'Cronyc van Zeeland' wie folgt beschrieben:

*„Der Herr hat hier ein äußerst schönes und kostbares Haus mit wunderschönen Garten, Höfen und angenehmen Plantagen geschaffen, so dass man es als einen königlichen Palast bezeichnen kann.“*

Der Bau seines Landsitzes markiert den Beginn des Baus von 9 neuen Landsitzen in Oostkapelle in weniger als 30 Jahren!

Es verleiht Oostkapelle ein völlig anderes Aussehen.

In der Vorhalle der Dorfkirche befindet sich den Grabstein, aus weißem Marmor, von Herr Willem le Sage und seine Frau Agnes de Vroe (1646-1726).

° Grundherrschaft : das Land war in Amtslehen aufgeteilt. Die Grundherren hatten Befugnisse im Bereich der Regulierung, Justiz und Besteuerung.

## Landsitz Huis te Oostkapelle 1750

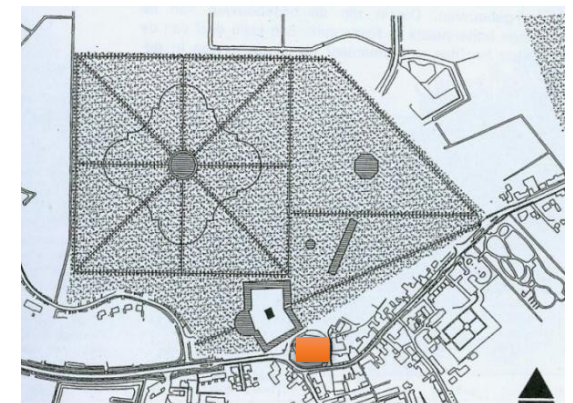
Herr Johan Gualtherus van der Poort (1713-1784) erbt den Landsitz.

Zusammen mit seiner Frau Johanna Susanna van der Mandere (1714-1793) ließ er 1750 an der gleichen Stelle wie das Haus von Herrn Willem le Sage ein neues Haus errichten.

Der Graben wird ausgehoben und erhält ein halbmondförmiges Becken.



Die Landschaftsgestaltung geht in einen strengen und formalen Stil über mit einem Sternengarten, einem 'Speelhoff', Teichen, einem chinesischen Gartentempel und einem Kakadukäfig. Die Orangerie, sowie die Gewächshäuser für Trauben, Pfirsiche und Ananas liegen in der Nähe der Kirche (■).



Das Haus ist zweifellos eines der reichsten dekorierte Landhäuser und, auch Aufgrund der Landschaftsgestaltung, eines der wichtigsten Landhäuser in Zeeland!

Der Entwurf des Hauses stammt wahrscheinlich von dem Middelburger Stadtarchitekten Jan de Munck und die Gartenentwürfe vom Antwerpener Architekten Johan Pieter van Bourscheit de Jongere.

Die Bewohner sammeln Zeichnungen, Druckgrafiken, Radierungen, Gemälde und wertvolle Gegenstände von Künstlern und alten Meistern des 17. und 18. Jahrhunderts, wie Rembrandt, Jan Steen und Brueghel. Im Jahr 1786 statten der Statthalter Willem V. und seine Familie einen Besuch ab.

### Landsitz Huis te Oostkapelle bis 1807

Johanna Petronella van der Poort (1754-1783) erbt nach ihrer Heirat mit Adliger Herrn Nicolaas Steengracht, Herr von Oosterland, Sir Jansland, Oosterstein, Moyland, Till und Ossenbruch (1754-1840) die Kunstsammlung ihrer Eltern. Sie stirbt im Alter von 28 Jahren bei der Geburt ihres Sohnes Johan Steengracht.

Er erbt den Landsitz Huis te Oostkapelle, einschließlich der Kunstsammlung und der Bibliothek seiner Großeltern Van der Poort - van de Mandere. Nicolaas Steengracht und sein Sohn Johan ziehen 1795 nach Den Haag.

Johan Steengracht (1782-1846) studiert in Utrecht und ist nicht oft auf seinem Landsitz Huis te Oostkapelle.

1804 ließen Johan Steengracht und seine Frau Cornelia Johanna van Nellesteyn (1782-1842) sich in Den Haag nieder.

Walcheren wird 1795 von den Franzosen besetzt.

Im Jahr 1803 ließ sich Bezirksgeneral Baron Louis-Claude Monnet de Lorbeau mit Soldaten und Pferden auf dem Landsitz nieder. Alles wird beschädigt.

Im Jahr 1807 verkauft Johan Steengracht den Landsitz zum Abriss an Marinus Tak und Söhne, Kaufleute aus Middelburg.

1816 wurde er von König Willem I. zum ersten Direktor der Königlichen Gemäldegalerie Mauritshuis in Den Haag ernannt.

### 1940-2014

Auf dem Hausgrundstück, innerhalb der Überreste des Grabens ‚de Halve Maan‘, befindet sich von 1940 bis 1979 eine Grundschule und von 1979 bis 2014 die Grundschule ‚De Knotwilg‘. Im größten Teil des ehemaligen Gartens des Landsitzes sind Häuser gebaut, ein Fußballplatz und ein Spielplatz errichtet.

### Neubau Huis te Oostkapelle

Das aktuelle Appartementhaus wurde in den Jahren 2021-2023 auf dem Hausgrundstück gebaut.

### Bewohnerinitiative

Um in den neuen Plänen der Gemeinde Veere mehr Aufmerksamkeit auf das Dorf zu lenken, ergriff der Dorfrat von Oostkapelle im Jahr 2011 die Initiative, einen Dorfplan auszuarbeiten: eine innovative Bewohnerinitiative!

Mehr als 550 Einwohner, Unternehmer, Vereine, Kirchen und Grundschulen haben zum Dorfplan Oostkapelle 2030 beigetragen. Im Jahr 2013 ist der endgültige Dorfplan an die Gemeinde Veere übergeben.

Eines der politischen Ziele im Dorfplan lautet: *'Im Kern von Oostkapelle wird das Knotwilg-Gelände (Hausgrundstück des ehemaligen*

*Landsitzes Huis te Oostkapelle) neu bebaut, wobei das ursprüngliche Gebäude und seine Umgebung so weit wie möglich in ihrem früheren Glanz wiederhergestellt werden.'*



Das Ergebnis ist die Ausarbeitung eines Grundstückspasses durch den Dorfrat und Stegenga Werkplaats voor Stedenbouw aus Tilburg. Mit dem Ziel, diesen im Auswahl- und Planungsprozess zu verwenden. Die endgültige Ausschreibung wird von der Gemeinde Veere an Estuarium Vastgoed bv (Entwicklung) und Bouwbedrijf De Delta bv (Realisierung) aus Middelburg vergeben.

Mehr Informationen: 'Jan Arends, buitenplaatsen op Walcheren', Martin van den Broeke, Canaletto/Repro-Holland, 2001; 'De Rembrandts van Oostkapelle' - Th. Laurentius - Drukkerij Zoetewij Yerseke, 2006.



## Ein einzigartiges Stück der Geschichte von Oostkapelle erlebbar gemacht!



HUIS TE  
OOSTKAPELLE